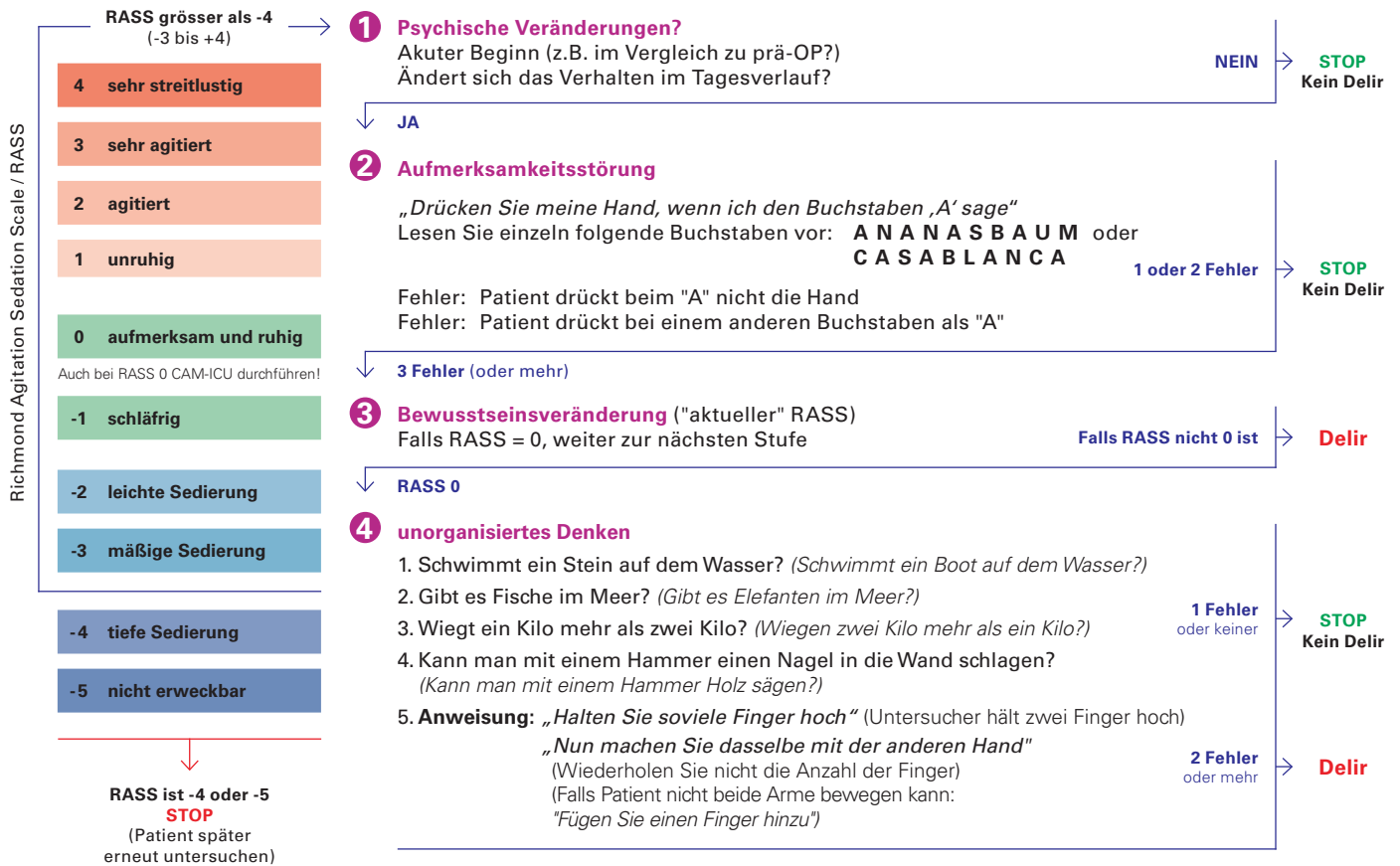




Ein Delir liegt vor, wenn: **1, 2 und 3** oder **1, 2 und 4** positiv sind



Richmond Agitation Sedation Scale–RASS⁵

Ausdruck	Beschreibung	
+4	sehr streitlustig	gewalttätig, unmittelbare Gefahr für das Personal
+3	sehr agitiert	aggressiv, zieht Drainagen und Katheter heraus
+2	agitiert	häufige ungezielte Bewegungen, kämpft gegen das Beatmungsgerät
+1	unruhig	ängstlich, aber Bewegungen nicht aggressiv oder heftig
0	aufmerksam und ruhig	
-1	schläfrig	nicht ganz aufmerksam, aber erweckbar auf Ansprache (<i>Augenöffnen und Augenkontakt ≥ 10 sek</i>)
-2	leichte Sedierung	kurzes Erwachen, <i>Augenkontakt auf Ansprache < 10 sek</i>
-3	mäßige Sedierung	Bewegung oder Augenöffnen auf Ansprache, <i>aber kein Augenkontakt</i>
-4	tiefe Sedierung	keine Reaktion auf Ansprache, aber Bewegung oder Augenöffnen bei Berührung
-5	nicht erweckbar	keine Reaktion auf Ansprache oder Berührung

Reaktion auf Ansprache (RASS -1 bis -3)
Reaktion auf Berührung (RASS -4 bis -5)

¹ Ely EW et al., Delirium in mechanically ventilated patients: validity and reliability of the confusion assessment method for the intensive care unit (CAM-ICU). JAMA, 2001; 286: 2703-2710
² Ely EW et al., Monitoring sedation status over time in ICU patients: reliability and validity of the Richmond Agitation-Sedation Scale (RASS). JAMA, 2003; 289(22): 2983-91
³ Guenther U et al., Deutsche Kurzversion: Confusion Assessment Method for Intensive Care Unit (CAM-ICU) zur routinemäßigen Kontrolle des Delirs auf Intensivstation. Anaesthesiologie und Intensivmedizin, 2009; 50: 592-600
⁴ Guenther U. et al. Validity and reliability of the CAM-ICU Flowsheet to diagnose delirium in surgical ICU patients. J Crit Care, 2010; 25(1):144-51
⁵ Luetz A et al., Analgosedierung und Delir. SOPs in Intensivmedizin und Notfallmedizin: Alle relevanten Standards und Techniken für die Klinik. Thieme; 2013:42-53
⁶ Bergeron N et al., Intensive Care Delirium Screening Checklist: evaluation of a new screening tool. Intensive Care Med, 2001; 27(5): 859-64
⁷ Radtke FM et al., [The Intensive Care Delirium Screening Checklist (ICDSC)–translation and validation of intensive care delirium checklist in accordance with guidelines]. Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther, 2009; 44(2): 80-6

Intensive Care Delirium Screening Checklist (ICDSC) ^{6,7}

Punkte

1. Veränderte Bewusstseinslage	A) Keine Reaktion oder	
	B) die Notwendigkeit einer starken Stimulation, um irgendeine Reaktion zu erhalten, bedeutet, dass eine schwere Veränderung der Bewusstseinslage vorliegt, welche eine Bewertung unmöglich macht. Befindet sich der Patient die meiste Zeit der Untersuchungsperiode im Koma (A) oder im Stupor (B), so wird ein Strich eingetragen (-) und für diese Untersuchungsperiode wird keine weitere Bewertung vorgenommen.	
	C) Ist der Patient schläfrig oder reagiert nur bei milder bis mittelstarker Stimulation, wird dies als eine veränderte Bewusstseinslage mit 1 Punkt bewertet.	
	D) Wache oder leicht erweckbare Patienten werden als normal betrachtet und mit keinem Punkt bewertet.	
	E) Überregbarkeit wird als eine nicht normale Bewusstseinslage mit 1 Punkt bewertet.	
2. Unaufmerksamkeit	Schwierigkeiten, einem Gespräch oder Anweisungen zu folgen. Durch äußere Reize leicht ablenkbar. Schwierigkeit, sich auf verschiedene Dinge zu konzentrieren. Tritt eines dieser Symptome auf, wird es mit 1 Punkt bewertet.	
3. Desorientierung	Ein offensichtlicher Fehler, der entweder Zeit, Ort oder Person betrifft, wird mit 1 Punkt bewertet.	
4. Halluzination, Wahnvorstellung oder Psychose	Eindeutige klinische Manifestation von Halluzination oder Verhalten, welches wahrscheinlich auf einer Halluzination (z.B. der Versuch, einen nicht existierenden Gegenstand zu fangen) oder Wahnvorstellung beruht. Verknennung der Wirklichkeit. Tritt eines dieser Symptome auf, bekommt der Patient 1 Punkt.	
5. Psychomotorische Erregung oder Retardierung	Hyperaktivität, welche die Verabreichung eines zusätzlichen Sedativums oder die Verwendung von Fixiermitteln erfordert, um den Patienten vor sich selber oder anderen zu schützen (z.B. das Entfernen eines Venenkatheters, das Schlagen des Personals). Hypoaktivität oder klinisch erkennbare psychomotorische Verlangsamung. Tritt eines dieser Symptome auf, bekommt der Patient 1 Punkt.	
6. Unangemessene Sprechweise/Sprache oder Gemütszustand	Unangemessene, unorganisierte oder unzusammenhängende Sprechweise. Im Verhältnis zu bestimmten Geschehnissen und Situationen unangemessene Gefühlsregung. Tritt eines dieser Symptome auf, wird es mit 1 Punkt bewertet.	
7. Störung des Schlaf-/Wachrhythmus	Weniger als 4h Schlaf oder häufiges Aufwachen in der Nacht (das beinhaltet nicht Erwachen, das durch das medizinische Personal oder durch laute Umgebung verursacht wurde). Die meiste Zeit des Tages schlafend. Tritt eines dieser Symptome auf, wird es mit 1 Punkt bewertet.	
8. Wechselnde Symptomatik	Fluktuation des Auftretens eines der Merkmale oder Symptome über 24h (z.B. von einer Schicht zu einer anderen) wird mit 1 Punkt bewertet.	

0 Pkt. = kein Delirium | 1 bis 3 Pkt. = Verdacht auf subsyndromales Delirium | 4 Pkt. = Delirium

Total

dexdor® 100 Mikrogramm/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** 1 ml Konzentrat enthält Dexmedetomidinhydrochlorid entsprechend 100 µg Dexmedetomidin. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Verschreibungspflichtig. Anwendungsgebiet:** Für die Sedierung erwachsener, intensivmedizinisch behandelter Patienten, die eine Sedierungstiefe benötigen, die ein Erwecken durch verbale Stimulation noch erlaubt (dies entspricht einer Klassifikation von 0 bis -3 nach der Richmond Agitation-Sedation Scale [RASS]). Für die Sedierung erwachsener nicht intubierter Patienten vor und/oder während diagnostischer oder chirurgischer Maßnahmen, die eine Sedierung erfordern, d.h. prozedurale Sedierung/Wachsedierung. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, fortgeschrittener Herzblock (Grad 2 oder 3) bei Patienten ohne Herzschrittmacher, unkontrollierte Hypotonie sowie akute zerebrovaskuläre Ereignisse. **Nebenwirkungen:** sehr häufig: Bradykardie, Hypotonie, Hypertonie, Atemdepression. Häufig: Hyperglykämie, Hypoglykämie, Unruhe, myokardiale Ischämie oder Infarkt, Tachykardie, Übelkeit, Erbrechen, Mundtrockenheit, Entzugssyndrom, Hyperthermie. Gelegentlich: metabolische Azidose, Hypoalbuminämie, Halluzinationen, atrioventrikulärer Block, vermindertes Herzzeitvolumen, Herzstillstand, Dyspnoe, Apnoe, Blähbauch, Durst sowie Unwirksamkeit des Arzneimittels. Häufigkeit nicht bekannt: Diabetes insipidus. **Zulassungsinhaber:** Orion Corporation, FI-02200 Espoo. **Örtlicher Vertreter:** ORION Pharma GmbH, Jürgen-Töpfer-Straße 46, 22763 Hamburg. Weitere Einzelheiten siehe Fach- und Gebrauchsinformation.

dexdor 100 Mikrogramm/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Zusammensetzung:** 1 ml Konzentrat enthält Dexmedetomidinhydrochlorid entsprechend 100 µg Dexmedetomidin. Die Konzentration der gebrauchsfertigen Zubereitung nach der Verdünnung beträgt entweder 4 Mikrogramm/ml oder 8 Mikrogramm/ml. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Wirkstoffgruppe:** Psycholeptika – andere Hypnotika und Sedativa, ATC-Code: N05CM18. **Anwendungsgebiet:** Für die Sedierung erwachsener, intensivmedizinisch behandelter Patienten, die eine Sedierungstiefe benötigen, die ein Erwecken durch verbale Stimulation noch erlaubt (dies entspricht einer Klassifikation von 0 bis -3 nach der Richmond Agitation-Sedation Scale [RASS]). Für die Sedierung erwachsener nicht intubierter Patienten vor und/oder während diagnostischer oder chirurgischer Maßnahmen, die eine Sedierung erfordern, d.h. prozedurale Sedierung/Wachsedierung. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, fortgeschrittener Herzblock (Grad 2 oder 3) bei Patienten ohne Herzschrittmacher, unkontrollierte Hypotonie sowie akute zerebrovaskuläre Ereignisse. Die Informationen zu den Abschnitten Dosierung, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. **Zulassungsinhaber:** Orion Corporation, FI-02200 Espoo. Örtlicher Vertreter: Orion Pharma (Austria) GmbH, Wienerbergstr. 11/12a, 1100 Wien. **Verschreibungspflichtig/Apothekenpflichtig:** Rezept- und apothekenpflichtig.